



## Qualifizierung in der Alten- / Seniorenpastoral „ALTER – native / Qualität in der Seniorenpastoral“

Die bayerischen Diözesanverantwortlichen haben mit der Fort- und Weiterbildung in Freising ein neues Konzept erarbeitet. Auf den Grundkurs „Altern in Freiheit und Würde“ folgen innerhalb von zwei Jahren sieben Module. Die Module sind für alle Seelsorger/innen offen. Ein Zertifikat erhält, wer den Grundkurs, drei Module und das Projektmodul mit dem Nachweis einer Projektarbeit absolviert.

### **Die Gesamtkonzeption umfasst folgende Kursbausteine:**

Grundkurs Seniorenpastoral Altern in Freiheit und Würde

Modul 1: Leben einer verlorenen Welt – Verständnisvoller Umgang mit Demenzkranken

Modul 2: Du führst mich hinaus ins Weite – Glaube und Spiritualität im Alter

Modul 3: Was willst Du, dass ich Dir tue? Seelsorgliche Begleitung geriatrischer Patienten

Modul 4: Die Würde des Menschen ... – Ethische Fragestellungen in der Seelsorge an Hochaltrigen

Modul 5: Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten ... – Seniorenpastoral in Gemeinden

Modul 6: Projekte in der Seniorenpastoral – initiieren und begleiten

Modul 7: Spiritual Care – Abschied – Trauer

Der mehrteilige Qualifizierungskurs ist gedacht für Angehörige aller pastoralen

Berufsgruppen: Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindefereenten/innen, Seelsorgs- und Pfarrhelferinnen sowie für Mitarbeiter/innen, die seelsorglich verantwortlich in Einrichtungen oder Gemeinden tätig sind bzw. tätig sein werden.

Teilnehmen können alle oben genannten Personengruppen

- die mit älteren Menschen in Gemeinden und Einrichtungen zu tun haben,
- die bereits Erfahrungen in der Seniorenpastoral und kirchlichen Seniorenarbeit gemacht haben
- oder in Kürze in diesen Arbeitsbereich wechseln.

Sie sollen durch die Kursangebote für diesen Aufgabenbereich qualifiziert werden und eventuell auch als Multiplikatoren im Arbeitsfeld Seniorenpastoral tätig werden.

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage [www.theologischefortbildung.de](http://www.theologischefortbildung.de)  
oder auf Anfrage: [institut@theologischefortbildung.de](mailto:institut@theologischefortbildung.de)

## Die Kurse im Einzelnen:

### **Seniorenpastoral - Grundkurs**

#### **Altern in Freiheit und Würde - Gerontologie und Alten- / Seniorenpastoral**

In den nächsten Jahrzehnten wird die Bevölkerung Deutschlands stark altern. Dies stellt die Kirche vor große Herausforderungen, bietet zugleich aber auch die Chance, Leben und Glauben älterer Menschen mit allen Erfüllungen und Fragen fruchtbar werden zu lassen. Diese Situation erfordert bei pastoralen Mitarbeiter/innen Umdenken, einen partnerschaftlichen Umgangsstil und statt "Krisenintervention" lebensgeschichtliche Begleitung.

Eine senioren gerechte pastorale Begleitung wird auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt sein: in Pfarrgemeinden und Dekanaten, in stationären und teilstationären Einrichtungen.

#### Im Grundkurs

- findet ausgehend von persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer/innen die Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden statt;
- werden allgemeine Kenntnisse der Gerontologie, zur Psychologie des Alterns, zu Altern und Alter in seiner Differenziertheit (Empowerment und Ressourcenorientierung) und Lernen für das Alter und im Alter vermittelt;
- wird die Frage der Solidarität im Kontext der anderen Generationen thematisiert und
- die demografische Entwicklung in den Blick genommen;
- sind Spiritualität und Glaube älterer Menschen und die Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und pflegenden Angehörigen ein inhaltlicher Schwerpunkt;
- wird die Vernetzung von kategorialer und territorialer Seelsorge bedacht.

### **Modul 1**

#### **Leben in einer verlorenen Welt**

#### **Verständnisvoller und seelsorglicher Umgang mit Demenzkranken**

Wer schwer pflegebedürftige Demenzkranke und damit auch ihre Angehörigen begleitet, wird mit zwei existenziellen Grundängsten konfrontiert:

- der Angst vor dem Verlust des Geistes
- der Angst vor dem Verlust des Körpers.

Wir erfahren in der Begleitung unsere eigene Macht- und Hilflosigkeit gegenüber der totalen Auflösung menschlicher Existenz.

Dieser Bedrohung der eigenen Persönlichkeit kann man nicht mit „Rezepten“ begegnen, sondern nur mit der mühseligen Reflexion und Veränderung der eigenen Einstellung.

Auf der Basis dieser Leitgedanken will das Seminar Unterstützung für den beruflichen Alltag in der seelsorglichen Begleitung demenzkranker Menschen geben.

Dies geschieht im Kurs sowohl in Form ganz praktischer Tipps für den Umgang, als auch im Entwickeln eines Repertoires von Handlungsmöglichkeiten durch die Reflexion der persönlichen Einstellungen.

### **Modul 2**

#### **„Du führst mich hinaus ins Weite“ - Glaube und Spiritualität im Alter**

„Im Alter kommt der Psalter“. Ob dieser Spruch je ganz gestimmt hat?

Fragen des Glaubens und der Spiritualität beschäftigen die Menschen in jedem Lebensalter auf unterschiedliche Weise. Im Kurs wird daher folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie verändert sich der Glaube im Alter?
- Spielen unterschiedliche Bindungen zur Kirche dabei eine Rolle?

- In welcher Wechselwirkung stehen Lebensübergänge (z. B. vom Arbeitsleben in den Ruhestand, von der Gesundheit in zunehmende Krankheit bzw. Gebrechlichkeit, von Zweisamkeit in Einsamkeit, von der eigenen Wohnung in eine Senioreneinrichtung) und die eigene Spiritualität?
- Kann man von einer Spiritualität bei Demenzkranken sprechen?

Grundsätzliche Informationen sowie die Arbeit an den relevanten Themen werden ergänzt durch praktische Ansätze und Anleitungen für die spirituelle Arbeit in der Seniorenpastoral.

### **Modul 3**

#### **„Was willst du, dass ich dir tue?“ - Seelsorgliche Begleitung geriatrischer Patienten**

In der Begegnung mit Hochaltrigen begleiten Seelsorgerinnen und Seelsorger häufig Menschen, deren Leben durch „typische“ Erkrankungen des Alters geprägt ist.

Die Bandbreite reicht von seelischen Erkrankungen wie Demenz und Depression bis hin zu körperlichen Leiden, welche die Selbstständigkeit stark einschränken. Dazu gehören u.a. Schlaganfall, Brüche nach Sturz und Gelenkleiden.

In diesem Modul lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen diese Krankheitsbilder kennen. Darüber hinaus haben sie die besondere Gelegenheit, sich auf das Feld der Therapierenden einzulassen.

Sie lernen, das System einer geriatrischen Reha zu verstehen und können gemeinsame Ressourcen für ihre Rolle als Seelsorgende entdecken.

Folgende **inhaltliche Schwerpunkte** sind geplant:

- Begleitung und Seelsorge von Menschen mit dementiellen und depressiven Erkrankungen. Dabei werden vor allem pastoralpsychologische und medizinisch-psychiatrische Aspekte des Alterns in den Blick genommen
- Medizinische und psychologische Aspekte des Alterns

### **Modul 4**

#### **„Die Würde des Menschen...“ – Ethische Fragestellungen in der Seelsorge an Hochaltrigen**

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Pflege und Begleitung von alten Menschen tätig sind, stehen bisweilen unter großem Druck, weil sie bestimmte Entscheidungen im Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen als „unwürdig“ empfinden. Auch führen Fachkräftemangel und teilweise herrschende Unterfinanzierung bisweilen zu Umständen, die in der Tat „menschenunwürdig“ sind.

Manch ethische Debatte findet ihr vorzeitiges Ende mit der Frage nach einer Patientenverfügung: „Wenn Frau N. oder Herr N. eine Patientenverfügung haben, denn dann ist ja alles klar.“

Fragen der Ernährung (PEG [perkutane endoskopische Gastrostomie], Essen und Trinken am Lebensende...), Verhinderung von Einweisungen ins Krankenhaus, Therapiezielwechsel (Palliative Behandlung) usw. gehören ebenfalls in das Feld der ethischen Fragestellungen. In besonderen Situationen schwerstkranker und sterbender Menschen, sind grundlegende Werte und Normen maßgeblich, die in den Menschenrechten bzw. der Menschenwürde verankert sind. Seelsorger und Seelsorgerinnen brauchen die Kompetenz, in diesen Feldern ethisch zu argumentieren. Das soll durch den Kurs gefördert und unterstützt werden.

Der Kurs hat insbesondere ethische Anfragen zum Arbeitsfeld der Altenheimseelsorge im Blick, gibt einen Überblick über die rechtliche Lage, zeigt Möglichkeiten auf, die

Seelsorgenden zu ethischen Fragen im Kontext des Altenheims eröffnet sind und vermittelt Grundkompetenzen für ethische Fallbesprechungen.

Ethische Fragestellungen berühren jedoch auch Seniorennachmittage (es besteht allgemein ein großes Interesse für Themen wie Patientenverfügungen, Würde...) und die Einzelbegleitung von Senioren Zuhause. Auch dazu wird im Kurs gearbeitet werden.

## **Modul 5**

### **„Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten ...“ Seniorenpastoral in Gemeinden**

"Die" Senioren gibt es nicht (mehr); die Lebenssituationen älterer Menschen, ihre Einstellungen und Wünsche, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten genauso wie ihre Möglichkeiten und Einschränkungen sind in den letzten Jahrzehnten immer vielfältiger geworden. Auch die religiösen Biografien von Senioren sind bunter, mit Brüchen und Wendepunkten versehen. Sie verstehen sich immer stärker als religiös „Suchende“; die Zahl derer, die sich als nicht religiös bezeichnet, wird größer.

Auch die Pastoral in Gemeinden und Seelsorgeeinheiten steht vor der Herausforderung, diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, wenn sie denn von ihren "Adressaten" überhaupt noch wahr- und ernst genommen werden will.

Die Fortbildung möchte Verantwortlichen für Seniorenpastoral Anregungen und Impulse in Theorie und Praxis geben. Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Vielfalt im Alter und differenzierte Pastoral
- verschiedene Ansätze der Pastoral und deren Bezug zu Alten- und Gemeindepastoral
- Lebensthemen älterer Menschen für die Verkündigung
- seelsorgliche Begleitung von pflegebedürftigen Menschen daheim und deren Angehörigen
- Begleitung von Ehrenamtlichen
- kreative Methoden und Angebote in der gemeindlichen Seniorenpastoral
- Biografiearbeit in der gemeindlichen Seniorenpastoral.

## **Modul 6**

### **Projekte in der Seniorenpastoral - initiieren und begleiten**

Projektarbeit ist eine Arbeitsform mit der sich Ideen, neue Angebote gut entwickeln und schrittweise umsetzen lassen, denn Projektarbeit ist zielgerichtet, zeitlich begrenzt, in klare Teilschritte gliederbar, dynamisch und überprüfbar. Sie ist eine Arbeitsform, in der alle Beteiligten ihre Kompetenzen einbringen und kreative Lösungen für das angestrebte Ziel erarbeiten.

Im Kurs beschäftigen wir uns mit einem Modell der Projektarbeit, das in der katholischen Erwachsenenbildung entwickelt und vielfach erprobt wurde. Es hat neben einer effektiven Sacharbeit auch die Beziehungen und die Wertschätzung der Beteiligten im Blick.

Themen werden u.a. sein:

- Ausgangssituation und Projektidee
- Projektziele und Auftragsklärung
- Zusammensetzung und Funktion des Projektteams
- Ablaufplan

Gearbeitet wird mit einführenden Inputs und praktischen Übungen, auch an mitgebrachten Projektideen.

## **Modul 7**

### **Spiritual Care - Abschied - Trauer**

Jeder Mensch hat eine spirituelle Dimension, auch wenn diese je nach Lebenshintergrund höchst unterschiedlich ausgeprägt ist und sowohl religionsbezogen wie religionsunabhängig sein kann. In diesem Seminar geht es um Möglichkeiten, wie Seelsorge mit dieser Dimension in Beziehung kommt und den Betreuten hilft, diese ihre ureigene Ressource zu stärken.

Ein weiteres Thema sind neuere Konzepte in der Trauertheorie. Auf ihrem Hintergrund werden Möglichkeiten der Trauerbegleitung vor dem Tod und der rituellen Abschiedsgestaltung im Umkreis des Todes, aber auch Trauerverläufe nach dem Tod eines nahen Angehörigen erörtert. Dabei werden sowohl Theorie- wie Praxisansätze für die heutige Seelsorge vorgestellt.

In Plenums- und Gruppenarbeit und mit konkreten Übungen reflektieren die Teilnehmenden ihre eigene Praxis und befassen sich mit neueren Konzepten. Zentral wird das Training der Erschließung der Spiritualität von betreuten Menschen sein. Deren eigene Vorstellungen spielen ja eine wichtige Rolle in der Trauerverarbeitung und Abschiedsgestaltung.